

Ausstellungseröffnung Dirk Pleyer

19. Februar 2023

Herzlich willkommen im Torhaus!

Ich begrüße Sie liebe Mitglieder, FreundInnen und Gäste zur 2. Ausstellungseröffnung des Kunstvereins in diesem Jahr.

Mein Name ist Sabine Junge, ich bin die Vorsitzende des Vereins.

Die Ausstellung, die wir heute eröffnen, trägt den Titel DRIFT und zeigt Bilder des Dortmunder Künstlers Dirk Pleyer.

Und eben diesen begrüße ich hiermit aufs Herzlichsten...

Wir freuen uns sehr, Dirk, dass du der Einladung des Kunstvereins gefolgt bist und uns deine Arbeiten präsentierst.

Seit Donnerstag ist Dirk Pleyer in Schleswig-Holstein und hat die vergangenen Tage an dieser Ausstellung gearbeitet. 107 Werke mussten aufgehängt werden und – eigens für den Kunstverein – hat der Künstler eine Bild- und Objektinstallation konzipiert. Sie haben die Installation sicherlich bemerkt: Sie zieht sich vom Ufer der Krückau durch den Skulpturengarten ins Foyer. Es steckt viel Material, Muskelkraft, Zeit und künstlerische Inspiration in diesem Werk.

Jetzt fragen sich Einige von Ihnen sicherlich „Und was soll das?“ Das hat sich auch am Freitagvormittag unser Hausmeister gefragt. Er war zu einer Reparatur gerufen worden, vom VBV, sah lauter Platten, Paletten und Holzreste im Skulpturengarten liegen – es war noch nichts verbaut – und ärgerte sich fürchterlich, dass jemand seinen Sperrmüll hier abgeladen hat. Sofort wollte er Anzeige erstatten und den

Trümmerhaufen entsorgen. Glücklicherweise informierte Frau H. mich darüber und wir konnten ihn stoppen. Sonst brauchten wir die Frage „Was soll das bedeuten?“ nachher nicht stellen. – Im Übrigen haben wir uns genau das von diesem außergewöhnlichen Vorhaben erhofft: Elmshorner Bürger, Besucher und Passanten sollen sich wundern und fragen, was das bedeutet. Sie sollen angesprochen werden, dadurch, dass etwas Ungewohntes in gewohnter Umgebung platziert wird. Wir hoffen, Neugierde zu wecken – auch und vor allem, bei Menschen, die sonst nicht zu den Gästen des Kunstvereins zählen. Der Skulpturengarten liegt im Zentrum Elmshorns und ist stark von Fußgängern frequentiert durch die unmittelbare Nähe zu einer Bushaltestelle, ein großes Bekleidungsgeschäft und dem angrenzenden Marktplatz. Jeder Passant ist eingeladen, näher zu treten. Es besteht ungehinderter Zugang – auch zu unseren Ausstellungsräumen.

Wahrscheinlich sind Sie vor Beginn der Veranstaltung einmal durch die Räume geschlendert und haben einen kurzen Blick auf die ausgestellten Werke geworfen. – Haben die Bilder Sie angesprochen und in den Bann gezogen? Mir ging es auf jeden Fall beim ersten Besuch in Dortmund so. – Landschaften – unterschiedlichster Art, in denen es keinesfalls langweilig zugeht. Es ist viel Bewegung zu erkennen, viel Diffuses, in das die Fantasie Einiges hineininterpretieren kann.

Es ist keine klassische Landschaftsmalerei, denn bei fast jedem Bild finden wir eine Entfremdung. Grelle Farbe, die nicht recht ins Bild passen will, mal sind es verlaufende Pinselstriche, mal abgekratzte Flächen oder Verschiebungen.

Dirk Pleyers Arbeiten überraschen und fordern uns heraus.

Generell ist Landschaftsmalerei aktuell wieder ein beliebtes Thema: Die Zerbrechlichkeit der Natur und die Gefährdung der Umwelt steht voll im Fokus. Es zieht die Menschen vermehrt in die Abgeschiedenheit der Natur, hinaus ins weite Land. – Das war schon einmal so. Anfang des letzten Jahrhunderts fühlten sich die Menschen stark zur Natur und die weite Landschaft hingezogen. Rilke schrieb 1902 dazu: ‚Beschäftigt man sich mit Landschaftsmalerei, wendet man sich hin zum Ewigen im Gegensatz zum Vergänglichem... Die Landschaft ist etwas Fremdes für uns, und man ist furchtbar allein unter Bäumen, die blühen und unter Bächen, die vorübergehen.‘ Ob das heute immer noch 100%ig stimmt, darüber lässt sich diskutieren. – Aber dieses Gefühl der Einsamkeit, des Verlassen-Seins im weiten Land kann man in den Bildern nachvollziehen.

Bevor ich Dirk Pleyer dazu befrage und wir der Sache gemeinsam auf den Grundgehen, möchten ich Ihnen / euch einige Information zum Künstler und seiner Arbeit an die Hand geben.

Dirk Pleyer wurde 1968 in Recklinghausen geboren und wohnt und arbeitet jetzt in Dortmund – er ist Mitglied des Künstlerhauses Dortmund.

Seine Ausbildung begann er 1995 an der FH Dortmund. Er studierte bei Prof. Hesse Grafik-Design. Im Rahmen des Studiums ging 1997 für 6 Monate nach Mailand.

1999 wurde ihm der Preis des Vestischen Künstlerbundes verliehen. 2011 erhielt er ein EU-Stipendium als Artist in Residence für Linz, Österreich. Dort arbeitete und lebte er zweimal für mehrere Monate.

Ausstellungen gab es viele bis sehr viele in den letzten 18 Jahre. Wenn ich mich nicht verzählt haben sind es seit 2005 an die 100 Gemeinschafts- und Einzelausstellungen überwiegend in Deutschland und in Österreich.

Dirk Pleyer arbeitet in Mischtechnik auf Leinwand oder Holz.

Er verwendet Acryl, Öl und Lackfarben, meist in erdfarbenen, bläulichen oder grünen Farbtönen. Den Großteil der Werke macht reine Malerei aus. Daneben gibt es Collagen, in denen er Fotos aus Bildbänden mit Malerei kombiniert. Und manchmal Installationen

Die Art seiner Malerei, die Strichführung wirkt nicht kontrolliert oder vorsichtig, sondern eher wild, kraftvolle, impulsiv und intuitiv.

Dirk Pleyers Malerei schwebt zwischen abstrakt und gegenständlich. Die Bilder zeigen oder erinnern an fiktive Landschaften. Wenn man gerade meint, eine Landschaft erkannt zu haben, eine Ebene und einen gewaltigen Himmel, dann stolpert man über einen Störfaktor. einen hingeworfen, nicht in die Natur passenden Strich oder Farbnasen oder weiße dicke Pinselstriche, die das Bild übermalen.

Man gewinnt den Eindruck, dass die Landschaft auf keinen Fall makellos sein soll und ganz bestimmt nicht romantisch.

107 Werke sind in unseren Räumen zusehen, allein 90 davon aus dem Album K im Format 30 x 30 cm (ca.), gehängt in einem Raster, das an ein Memory-Spiel erinnert.

Der Titel der Ausstellung lautet DRIFT. Per Definition bedeutet das: Unkontrolliertes Treiben auf dem Wasser – durch Strömung fortbewegtes Treibgut. Womit unmittelbar bei der Installation angekommen sind.

Und jetzt möchte ich - und hoffentlich auch Sie - wissen, was der Künstler dazu sagt...

Künstlergespräch

- (1) Wenn ich mir deine Bilder ansehe, dann sehe ich Himmel, Meer, Seen, Flusslandschaften und manchmal Berge. Besondere Stimmungen, bedrohliches Wetter, gewaltbereite Natur. Warum ist das dein Thema?
- (2) Weshalb hast du DRIFT als Titel für diese Ausstellung gewählt?
- (3) Wann hast du gemerkt, dass Kunst dein Beruf werden muss? Wurde dir das schon in die Wiege gelegt?
- (4) Was macht deine Kunst aus? Wie würdest du selbst deinen Stil beschreiben?
- (5) Wie arbeitest du? Immer zur gleichen Zeit, jedes Bild für sich? Kannst du beschreiben, wie ein Werk entsteht?
- (6) Wann ist ein Bild fertig?
- (7) Erzählst du eine Geschichte oder möchtest du keine Geschichte erzählen?
- (8) Warum entfremdest du die klassischen Landschaftseindrücke?
- (9) Manche deiner Arbeiten erinnern an Fotos. Der helle gleichmäßige Rand oder ein Format wie bei einem Polaroid-Foto. Was steckt dahinter?

- (10) Was hat sich mit der Zeit an deinen Bildern verändert?
- (11) Mit dieser Ausstellung betrittst du zum Teil Neuland. Die Installation im Foyer gehört nicht zu deinem Standardrepertoire. Wie war es denn? Der Aufbau, passte dein Konzept, gibt es eine Wiederholung?
- (12) Was willst du mit deiner Bild- und Objektinstallation aussagen? Was bedeutet sie für dich?

Eröffnung der Ausstellung

Jetzt wollen wir Sie nicht länger davon abhalten, in Erinnerungen an Ihre Landschaften zu schwelgen. Verirren Sie sich gerne auf den von Dirk Pleyer eingeschlagenen Bildwegen. Viel Spaß dabei!

Danke an die Vorstandsmitglieder, die sich bei den Vorbereitungen eingebracht haben und den hilfsbereiten Händen, die immer da sind, wenn man sie bittet

Hinweis auf weitere Veranstaltungen:

- > Winetasting am 3. März - Freitag, Karten in der Weintafel
- > Finissage mit Dirk Pleyer 12. März - Sonntag - der Künstler wird wieder anwesend sein und seine Werke erläutern

„Die Ausstellung ist eröffnet!“